hep solar

Halbjahres-finanzbericht 2026

there is no planet b.

Inhaltsverzeichnis

hep global GmbH Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2026	Seite
Konzernbilanz zum 30. Juni 2026	1
Konzernbilanz zum 30. Juni 2026	2
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2026	3
Konzernanhang	4
Konzernlagebericht für das erste Geschäftshalbjahr 2026	14
Erklärung gemäß den Anleihebedingungen	20

Konzernbilanz zum 30. Juni 2026

Aktiva		30.06.2026		31.12.2025	
		in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
A	**Anlagevermögen**				
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**				
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.106		1.263	
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	2.405	3.511	2.583	3.846
II.	**Sachanlagen**				
1.	Technische Anlagen und Maschinen	735		761	
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	409	1.144	491	1.252
III.	**Finanzanlagen**				
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	90		90	
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	411		313	
3.	Beteiligungen	2.048		2.047	
4.	Sonstige Ausleihungen	23.358	25.907	21.585	24.035
			30.562		**29.133**
B	**Umlaufvermögen**				
I.	**Vorräte**				
1.	Unfertige Leistungen	77.747		65.749	
2.	Geleistete Anzahlungen	3.376		3.276	
3.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-10.233	70.890	-7.379	61.646
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.818		67.603	
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	367		121	
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	19.515	98.700	17.856	85.580
III.	**Flüssige Mittel**		**303**		**771**
			169.893		**147.997**
C	**Rechnungsabgrenzungsposten**		451		387
D	**Aktive latente Steuern**		6.349		6.285
E	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**		11.733		8.380
			218.988		**192.182**

Konzernbilanz zum 30. Juni 2026

Passiva		30.06.2026 in TEUR	in TEUR	31.12.2025 in TEUR	in TEUR
A	**Eigenkapital**				
I.	**Gezeichnetes Kapital**	30		30	
II.	**Kapitalrücklage**	125		125	
III.	**Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung**	-2.745		-3.330	
IV.	**Verlustvortrag**	-1.391		-5.164	
V.	**Konzernverlust (Vj. Konzerngewinn)**	-3.828		3.772	
VI.	**Nicht beherrschende Anteile**	-3.924		-3.812	
VII.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	11.733	0	8.380	0
B	**Rückstellungen**				
1.	Steuerrückstellungen	448		680	
2.	Sonstige Rückstellungen	4.992	5.440	5.369	6.049
C	**Verbindlichkeiten**				
1.	Anleihen	48.219		48.219	
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.863		2.773	
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.847		53.841	
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	702		227	
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	94.917	213.548	81.072	186.132
			218.988		**192.182**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		01.01.-30.06.2026		01.01.-30.06.2025	
		in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1.	Umsatzerlöse		17.190		9.952
2.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		5.439		9.950
3.	Sonstige betriebliche Erträge		404		2.930
			23.033		**22.832**
4.	Materialaufwand				
	a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-850		-765	
	b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.365		-5.083	
			-8.215		**-5.848**
5.	Personalaufwand				
	a. Löhne und Gehälter	-5.895		-7.378	
	b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.151		-1.410	
			-7.046		**-8.788**
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-680		-711
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.812		-9.920
8.	**Ergebnis vor Zinsen und Steuern**		**280**		**-2.435**
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.212		1.158
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-5.181		-5.196
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-90		-377
12.	**Ergebnis nach Steuern**		**-3.779**		**-6.850**
13.	Sonstige Steuern		-3		-1
14.	**Konzernhalbjahresfehlbetrag**		**-3.782**		**-6.851**
15.	**Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust**		**46**		**-144**
16.	**Konzernverlust**		**-3.828**		**-6.707**

hep global GmbH, Güglingen

Konzernanhang

Erläuterungen zum Halbjahresfinanzbericht der hep global GmbH, Güglingen, zum 30.06.2026.

1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Gegenstand des vorliegenden Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2026 ist die hep global GmbH, Güglingen, als Mutterunternehmen und deren Tochterunternehmen, welche gemeinsam den Konzern der hep global GmbH (im Folgenden „hep global" oder „Konzern") bilden.

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma hep global GmbH mit Sitz in Güglingen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 737065 eingetragen.

Der Unternehmensgegenstand der Muttergesellschaft ist die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Führung der Geschäfte derselben.

Der Konzern ist auf dem Gebiet der Projektentwicklung, der Planung, des Baus und des Betriebs von Solarparks tätig.

Die hep global GmbH hat als Mutterunternehmen für das Geschäftsjahr 2025 einen Konzernabschluss nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Maßgeblich für die Gliederung und Bilanzierung im Konzern sind die bei der hep global GmbH, Güglingen, – als Muttergesellschaft – angewandten Gliederungs- und Bilanzierungsgrundsätze. Die einschlägigen deutschen Rechnungslegungsstandards wurden angewendet.

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Der Halbjahresfinanzbericht ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gemäß §§ 297, 298 HGB aufgestellt worden.

Der Halbjahresfinanzbericht besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und

Der Konzernabschluss weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aus, der aus Anlaufverlusten resultiert. Auf Grundlage der Liquiditäts- und Unternehmensplanung geht die Geschäftsführung von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Die Bilanzierung erfolgt daher zu Fortführungswerten. Wesentlich für das Erreichen der Planung wird ein erfolgreicher Abschluss der Refinanzierung oder Rückzahlung der mittelfristigen Verbindlichkeiten sein.

2. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der hep global GmbH als Muttergesellschaft all diejenigen Unternehmen, bei denen die hep global GmbH einen beherrschenden Einfluss nach § 290 HGB ausüben kann.

Der Kreis der 54 (31.12.2025: 52) vollkonsolidierten Tochterunternehmen setzt sich zum Abschlussstichtag aus 14 (31.12.2025: 14) inländischen und 40 (31.12.2025: 38) ausländischen Gesellschaften zusammen. Da das Mutterunternehmen unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Anteile an ihnen hält, wurden sie im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Bei der erstmaligen Einbeziehung der im Berichtshalbjahr gegründeten bzw. erworbenen Gesellschaften wurden die in den Konzernabschluss aufgenommenen Vermögensgegenstände und Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokation neu bewertet respektive angesetzt. Hierbei führte der Zeitwert der Vorräte (unfertige Leistungen) zu geringfügig höheren Aktivwerten als in den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen.

Folgende zwei Tochterunternehmen, die im Geschäftsjahr 2026 gegründet wurden, wurden erstmalig einbezogen:

- hep Solar Holdings USA, Inc.
- hep Solar Holdings USA, LLC.

Unter Bezug auf § 296 Abs. 2 HGB wurden 18 (31.12.2025: 18) Tochterunternehmen, die einzeln und insgesamt für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, nicht konsolidiert.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines Erwerbs erstmals konsolidiert werden, wird nach der Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als „Geschäfts- oder Firmenwert“ und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Werden nach Erlangung des beherrschenden Einflusses weitere Anteile an einem Tochterunternehmen erworben (Aufstockung) oder veräußert (Abstockung), ohne dass der Status als Tochterunternehmen verloren geht, werden diese Transaktionen als Kapitalvorgang abgebildet.

Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gemäß § 303 HGB gegeneinander aufgerechnet und eliminiert. Die Aufrechnungsdifferenzen, soweit sie nicht auf Währungen entfallen, werden unter Berücksichtigung erforderlicher Steuerabgrenzungen erfolgswirksam behandelt. In der Berichtsperiode lagen keine wesentlichen, nicht aus Währung stammenden Aufrechnungsdifferenzen vor.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung/Zwischenergebniseliminierung

Im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden die konzerninternen Umsätze mit den entsprechenden Aufwendungen gemäß § 305 HGB aufgerechnet oder in Bestandsveränderungen bzw. aktivierte Eigenleistungen umgegliedert. Zwischengewinne und -verluste aus dem konzern-

internen Liefer- und Leistungsverkehr werden sowohl für das Anlagevermögen als auch für das Umlaufvermögen unter Berücksichtigung von Steuerabgrenzungen eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet. Die Unterschiede aus der Anwendung des Stichtagskurses für die Währungsumrechnung und den Kursen zum Entstehungszeitpunkt der Zwischenergebnisse wurden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für alle im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen des Konzerns wurden einheitlich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft angewandt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bleiben gegenüber dem 31. Dezember 2025 unverändert. Bewertungswahlrechte wurden einheitlich ausgeübt.

Das Wahlrecht zur Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 HGB wird im Konzern nicht ausgeübt.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Immaterielle Vermögensgegenstände mit unbegrenzter Nutzungsdauer bestehen nicht.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. In den Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten einschließlich Verwaltungsgemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Die Abschreibungen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Es wurden keine Finanzierungskosten in die Herstellungskosten einbezogen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs gemäß § 6 Abs. 2 EStG als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Die **Finanzanlagen** werden mit Anschaffungskosten, gegebenenfalls – bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung – unter Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

In den **Vorräten** werden die unfertigen Leistungen unter Beachtung des handelsrechtlich vorgeschriebenen Niederstwertprinzips mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens sowie angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungskosten. Zinsen für Fremdkapital werden nicht aktiviert. Von den Vorräten wurden die erhaltenen Anzahlungen aktivisch abgesetzt, soweit ihnen entsprechende unfertige Erzeugnisse/Leistungen gegenüberstehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bewertet. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** werden zum Nennwert angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastungen und -entlastungen mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Zudem werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet.

Aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** sind in Höhe der geleisteten Ausgaben gebildet, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Bei den sonstigen Rückstellungen werden künftige Preis- und Kostensteigerungen im Zeitpunkt der Erfüllung der Verpflichtung berücksichtigt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive **Rechnungsabgrenzungsposten** sind in Höhe der erhaltenen Einnahmen gebildet, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

5. Währungsumrechnung

Für die nicht im Euro-Raum ansässigen Unternehmen (Japan, USA, Kanada, Polen) werden die Jahresabschlüsse in der jeweiligen Landeswährung erstellt. Diese entspricht der Währung des wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Gesellschaften tätig sind (Konzept der funktionalen Währung). Die funktionale Währung des Mutterunternehmens und der inländischen Tochterunternehmen ist der Euro.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Jahresabschlussposten der nicht im Euro-Raum ansässigen Tochterunternehmen werden wie folgt in Euro umgerechnet: Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlüsse in Euro erfolgt mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs umgerechnet wird, mit dem Devisenkassakurs am Bilanzstichtag. Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge erfolgte mit den Jahresdurchschnittskursen. Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstandenen Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals werden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung eingestellt.

Währungskursbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden grundsätzlich ergebnisneutral in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt. Ergebnisauswirkungen aus der Bewertung des konzerninternen Schuldverhältnisses im Jahresabschluss eines der einbezogenen Unternehmen unter Anwendung des Imparitäts-/Realisationsprinzips gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 4 bzw. § 256a HGB werden erfolgswirksam eliminiert und in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt.

6. Angaben zur Konzernbilanz

6.1. Anlagevermögen

6.1.1. Erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte

Für entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wird eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren zugrunde gelegt.

6.1.2. Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Anteilen werden über einen Zeitraum von zehn Jahren linear abgeschrieben.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen:

(in TEUR)	30.06.2026	31.12.2025
Erstkonsolidierung 2020 hep petra-Gesellschaften	899	926
Asset Deal 2020 hep aquamarine Holdings LLC / hep peak clean energy LLC	1.506	1.658
Summe	**2.405**	**2.584**

Für die Geschäfts- oder Firmenwerte der im Jahr 2020 übernommenen Unternehmensgruppe petra energy holdings LLC und Tochtergesellschaften sowie des o. g. Asset Deals der Gesellschaften hep aquamarine Holdings LLC und hep peak clean energy LLC wird jeweils eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt, da insbesondere die Projektentwicklung von Solarparks typischerweise eine entsprechende Langfristigkeit aufweist.

6.1.3. Sachanlagevermögen

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens betragen:

	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	7 bis 20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10

6.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.259 (31.12.2025: TEUR 3.690) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 291 (31.12.2025: TEUR 48) und gewährte Darlehen zuzüglich Zinsanspruch in Höhe von TEUR 76 (31.12.2025: TEUR 72). Die Forderungen haben – wie zum 31.12.2025 – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten in Höhe von TEUR 9.453 (31.12.2025: TEUR 9.287) Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände resultieren in Höhe von TEUR 8.778 aus Darlehen zuzüglich Zinsanspruch gegen Fonds-Gesellschaften und deren Tochterunternehmen.

6.3. Latente Steuern

Latente Steuern werden für Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen im Konzernabschluss und den steuerlichen Wertansätzen im jeweiligen landesrechtlichen Jahresabschluss ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorschriften der §§ 274, 306 HGB.

Grundlage für die Ermittlung der latenten Steuern sind die aktuellen Steuersätze, die für den Zeitraum gelten, in dem sich zeitliche Unterschiede voraussichtlich ausgleichen. Es wurde für die Muttergesellschaft sowie bei den deutschen Tochtergesellschaften ein Steuersatz von 27,4 % zugrunde gelegt. Für die Tochtergesellschaft mit Sitz in Japan wurde ein Steuersatz von 33,6 % verwendet. Für die in den USA ansässigen Unternehmen wurden die latenten Steuern mit 26,0 % berechnet.

6.4. Eigenkapital

6.4.1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der hep global GmbH, Güglingen, beträgt zum Stichtag EUR 30.000,00 und war vollständig erbracht.

6.4.2. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Zum Berichtsstichtag beträgt der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag TEUR 11.733. Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahresstichtag ergibt sich infolge eines Halbjahresverlustes in Höhe von TEUR 3.782 sowie einer positiven Veränderung des Währungsausgleichspostens in Höhe von TEUR 586.

6.5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten sowie Rückstellungen für Personalaufwendungen (Vergütungen, nicht genommenen Urlaub und geleistete Überstunden).

6.6. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitenspiegel im Einzelnen dargestellt.

		30.06.2026		31.12.2025	
		mit einer Restlaufzeit von		mit einer Restlaufzeit von	
	Gesamt	bis zu einem Jahr	mehr als einem Jahr	bis zu einem Jahr	mehr als einem Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anleihen	48.219	0	48.219	25.000	23.219
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.863	1.990	873	1.520	1.253
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.847	39.502	27.345	27.313	26.528
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	702	702	0	227	0
Sonstige Verbindlichkeiten	94.917	56.585	38.332	54.256	26.816
- davon aus Steuern	995	995	0	1.050	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	0
Summe	**213.548**	**98.779**	**114.769**	**108.316**	**77.816**

Die Anleihen sind nicht konvertibel. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen nicht. Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.784 (31.12.2025: TEUR 5.658), die durch Pfandrechte an Forderungen besichert sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 676 (31.12.2025: TEUR 200) aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von TEUR 26 (31.12.2025: TEUR 27) aus Darlehen sowie abgegrenzten Zinsverbindlichkeiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Darlehen von nahestehenden Personen sowie abgegrenzte Zinsverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 21.044 (31.12.2025: TEUR 13.224). Sie sind in Höhe von TEUR 19.656 (31.12.2025: TEUR 12.147) mit Rangrücktritten versehen. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten zum Stichtag zudem in Höhe von TEUR 14.241 (31.12.2025: TEUR 13.263) Darlehen zuzüglich Zinsanspruch gegenüber Fonds-Gesellschaften und deren Tochterunternehmen.

7. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

(in TEUR)	1-6/2026	1-6/2025
Bereich Services	**17.190**	**9.952**
Projektentwicklung von Solarparks	14.659	6.833
Betrieb und Instandhaltung von Solarparks	711	823
Übrige Umsatzerlöse Bereich Services	1.820	2.296
	17.190	**9.952**

Die Umsatzerlöse des Konzerns im Geschäftshalbjahr 01.01.2026 bis 30.06.2026 gliedern sich nach den Ländern der Kunden wie folgt:

(in TEUR)	Japan	USA	Deutschland	Kanada	Summe
Projektentwicklung von Solarparks	0	1.201	13.105	353	14.659
Betrieb und Instandhaltung von Solarparks	174	504	33	0	711
Übrige Umsatzerlöse Bereich Services	0	496	1.324	0	1.820
	174	**2.201**	**14.462**	**353**	**17.190**

Im Berichtszeitraum kam es insgesamt zu einem Bestandsaufbau von unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 5.439. Dies resultiert aus Projektfortschritten bei der Entwicklung von weiteren Solarparks in den USA, Deutschland und Japan.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 211 (Vj.: TEUR 1.179).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Währungskursverluste in Höhe von TEUR 214 (Vj.: TEUR 2.535).

Aus der Bilanzierung latenter Steuern ist ein Steueraufwand in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 377) in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten.

8. Sonstige Angaben

Angaben zu Organen

Geschäftsführer des Mutterunternehmens im ersten Geschäftshalbjahr 2026 waren:

Thomas Tschirf, Ludwigsburg, Leitung Finanzen, Beschaffung/Einkauf und IT (bis 20.04.2026)

Georg Freiherr von Eichendorff Graf Strachwitz, Hamburg, Leitung Legal, GRC & ESG

Martin Vogt, Hamburg, Leitung Projekte, Personal, Einkauf (seit 01.01.2026).

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftshalbjahres gem. § 314 Nr. 25 HGB

Nach dem 30. Juni 2026 hat der Konzern im Rahmen der strategischen Neuausrichtung beschlossen, die Geschäftsaktivitäten im Bereich Betriebsführung und Instandhaltung von Solarparks in Japan und den USA einzustellen beziehungsweise zu veräußern. In Japan wurde die Betriebsführung der Solarparks bereits im Juli 2026 an einen externen Dienstleister übertragen. Der Abschluss des Verkaufs des Servicebereichs in den USA wird für das vierte Quartal 2026 erwartet. Die Maßnahmen sind Bestandteil der strategischen Fokussierung des Konzerns auf das Kerngeschäft der Entwicklung von Solarprojekten sowie auf margenstarke Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette. Mit der Straffung des Leistungsportfolios und der Bündelung operativer und finanzieller Ressourcen sollen die Effizienz gesteigert und die langfristige Ertragskraft des Konzerns gestärkt werden. Infolge dieser Maßnahmen werden aus den betroffenen Geschäftsbereichen in Japan ab dem dritten Quartal 2026 beziehungsweise in den USA voraussichtlich ab dem vierten Quartal 2026 keine wesentlichen Umsatzerlöse mehr erwartet. Wesentliche negative Auswirkungen auf die Fortführung der übrigen Geschäftstätigkeit des Konzerns ergeben sich aus den Maßnahmen nicht. Vielmehr geht die Geschäftsführung davon aus, dass die strategische Fokussierung mittel- bis langfristig zu einer Verbesserung der operativen Profitabilität beitragen wird.

Aufgrund veränderter Marktbedingungen und zeitlicher Verschiebungen geplanter Projektveräußerungen wurde am 30. Oktober 2026 eine Anpassung der Prognose für das Geschäftsjahr 2026 erforderlich. Der Konzern erwartet nunmehr Umsatzerlöse zwischen EUR 40 Mio. und EUR 45 Mio. (bisher: EUR 45 Mio. bis EUR 55 Mio.) sowie ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von EUR 1 Mio. bis EUR 5 Mio. (bisher: EUR 0 Mio. bis EUR 10 Mio.).

Die im Zusammenhang mit der langfristigen Refinanzierung des Konzerns geführten Gespräche mit potenziellen Finanzierungspartnern konnten bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresabschlusses nicht abgeschlossen werden. Nach aktueller Einschätzung der Geschäftsführung wird ein entsprechender Abschluss der Refinanzierung nicht mehr im Geschäftsjahr 2026 erwartet. Die Verhandlungen mit potenziellen Finanzierungspartnern werden aktiv fortgeführt. Die erfolgreiche Umsetzung einer langfristigen Finanzierungslösung soll insbesondere die Voraussetzungen für die Rückführung der im November 2027 fälligen Anleihe (Green Bond 2021/2027) schaffen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Konzerngeschäftshalbjahres eingetreten und weder in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Konzernbilanz berücksichtigt sind, lagen nicht vor.

Güglingen, 30. Oktober 2026

hep global GmbH | Geschäftsführung

Georg Freiherr von Eichendorff Graf Strachwitz Martin Vogt

hep global GmbH, Güglingen

Konzernlagebericht für das erste Geschäftshalbjahr 2026

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell

Die hep global GmbH, Güglingen, ist das Mutterunternehmen des international operierenden hep-Konzerns (im Folgenden „hep global“ oder „Konzern“).

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst die Entwicklung, den Bau und den Betrieb von Photovoltaikanlagen. Das Leistungsspektrum erstreckt sich über den gesamten Projektentwicklungsprozess, von der Planung und der Strukturierung potenzieller Finanzierungslösungen bis hin zur Errichtung von Greenfield-Photovoltaikprojekten. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft Betriebs- und Wartungsdienstleistungen (Operations & Maintenance, O&M) sowie Repowering-Dienstleistungen für bestehende Photovoltaikanlagen an.

Der Kreis der 54 (31.12.2025: 52) vollkonsolidierten Tochterunternehmen setzt sich zum Abschlussstichtag aus 14 (31.12.2025: 14) inländischen und 40 (31.12.2025: 38) ausländischen Gesellschaften zusammen. Da das Mutterunternehmen unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Anteile an ihnen hält, wurden sie im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

2. Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

2.1. Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr 2026 konnte ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von EUR 0,3 Mio. erzielt werden. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (EUR -2,4 Mio.) entspricht dies einer deutlichen Ergebnisverbesserung um EUR 2,7 Mio.

Die Umsatzerlöse des Konzerns erhöhten sich im Berichtszeitraum auf EUR 17,2 Mio. (Vj.: EUR 10,0 Mio.), während die Gesamtleistung auf EUR 22,6 Mio. (Vj.: EUR 20,0 Mio.) anstieg. Das EBIT verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um EUR 2,7 Mio. auf EUR 0,3 Mio. (Vj.: EUR -2,4 Mio.). Auch der Konzernhalbjahresfehlbetrag konnte deutlich auf EUR -3,8 Mio. (Vj.: EUR -6,8 Mio.) reduziert werden.

Die Ertragsentwicklung war geprägt von der Veräußerung von einzelnen Projekten an nahestehende Unternehmen. Gleichzeitig wurden bereits im ersten Halbjahr Aufwendungen für die Umsetzung von Projekten berücksichtigt, deren Realisierung in den kommenden Monaten und Jahren erfolgt. Darüber hinaus wirkte sich die gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 reduzierte Fixkostenbasis positiv auf die Ergebnisentwicklung aus.

2.2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Zeitraum Januar bis Juni 2026 betrugen EUR 17,2 Mio. (Vj.: EUR 10,0 Mio.). Hiervon entfielen EUR 14,7 Mio. (Vj.: EUR 6,8 Mio.) auf Projektentwicklungsleistungen, EUR 0,7 Mio. (Vj.: EUR 0,9 Mio.) auf den Betrieb und die Instandhaltung von Solarparks sowie EUR 1,8 Mio. (Vj.: EUR 2,3 Mio.) auf übrige Umsatzerlöse.

Im Berichtszeitraum kam es insgesamt zu einem Bestandsaufbau von unfertigen Leistungen in Höhe von EUR 5,4 Mio. Dies resultiert aus Projektfortschritten bei der Entwicklung und Errichtung von weiteren Solarparks in den USA, Deutschland und Japan.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von EUR 0,4 Mio. (Vj.: EUR 2,9 Mio.) beinhalten, wie im Vorjahr, im Wesentlichen Erträge aus Währungskursdifferenzen.

Der Materialaufwand besteht aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für 8 Mio. (Vj.: EUR 0,8 Mio.) sowie aus bezogenen Leistungen in Höhe von EUR 7,4 Mio. (Vj.: EUR 5,1 Mio.). Letztere beinhalten Aufwendungen für bezogene Projektentwicklungsleistungen und den Betrieb bestehender Solarparks. Die Materialaufwandsquote als Quotient aus Materialaufwand und Gesamtleistung (Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderungen) betrug 36 % (Vj.: 29 %).

Im ersten Halbjahr 2026 entstanden Personalaufwendungen in Höhe von EUR 7,0 Mio. (Vj.: EUR 8,8 Mio.).

Die Abschreibungen lagen im Berichtszeitraum bei EUR 0,7 Mio. (Vj.: EUR 0,7 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf EUR 6,8 Mio. (Vj.: EUR 9,9 Mio.). Diese umfassen im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, Reisekosten, Werbekosten, Raumkosten sowie Währungskursverluste.

Somit wurde ein EBIT in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vj.: EUR -2,4 Mio.) erzielt.

Den Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 5,2 Mio. (Vj.: EUR 5,2 Mio.) stehen Zinserträge von EUR 1,2 Mio. (Vj.: EUR 1,2 Mio.) gegenüber.

Der Ertragssteueraufwand betrug EUR 0,1 Mio. (Vj.: EUR 0,4 Mio.).

Von dem Halbjahresfehlbetrag von EUR -3,8 Mio. (Vj.: EUR -6,8 Mio.) entfällt ein Halbjahresgewinn von EUR 0,1 Mio. (Vj.: Halbjahresverlust von EUR -0,1 Mio.) auf fremde Gesellschafter des Konzerns.

2.3. Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen beträgt zum Stichtag 30.06.2026 EUR 207,3 Mio. (31.12.2025: EUR 183,8 Mio.).

Das Anlagevermögen in Höhe von EUR 30,6 Mio. (31.12.2025: EUR 29,1 Mio.) ist wesentlich geprägt durch die Geschäfts- oder Firmenwerte, die im Rahmen der Akquisition 2020 der Petra Energy Holdings LLC und des Projektportfolios der hep peak clean energy LLC entstanden sind, sowie durch sonstige Ausleihungen und Beteiligungen.

Im Umlaufvermögen sind unter den Vorräten, speziell den unfertigen Leistungen, Projektentwicklungs- und Bauleistungen für Solarparks enthalten, die in Summe EUR 77,7 Mio. (31.12.2025: EUR 65,7 Mio.) betragen. Die Vorräte werden durch bereits erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 10,2 Mio. (31.12.2025: EUR 7,4 Mio.) gemindert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich von EUR 67,6 Mio. auf EUR 78,8 Mio. erhöht. Sie enthalten zum Stichtag Forderungen gegen Fonds-Gesellschaften und deren Tochterunternehmen in Höhe von EUR 38,7 Mio. Sie resultieren im Wesentlichen aus Forderungen aus Projektveräußerungen sowie Forderungen aus Projektentwicklungsleistungen. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Darlehen, Vorsteueransprüche, Kautionen und ähnliche Positionen ausgewiesen. Zudem enthält der Posten die Forderungen aus der Veräußerung der Gesellschaften des Bereichs Investments. Die Bankguthaben haben sich von EUR 0,8 Mio. auf EUR 0,3 Mio. verringert.

Infolge eines Konzernhalbjahresfehlbetrags in Höhe von EUR -3,8 Mio. und der Veränderung der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung (Währungsausgleichsposten) in Höhe von EUR 0,6 Mio. ergab sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von EUR -11,7 Mio. (31.12.2025: EUR -8,4 Mio.).

Unter den ausgewiesenen Verbindlichkeiten befinden sich zwei als Green Bonds klassifizierte Anleihen. Die erste Anleihe 2021/2027 wurde im Jahr 2021 mit einem Volumen von EUR 25,0 Mio. zunächst mit einer Laufzeit bis Mai 2026 platziert, welche die Anleihegläubiger im Rahmen einer Gläubigerversammlung bis November 2027 verlängert haben. Die zweite Anleihe 2023/2028 wurde im Geschäftsjahr 2023 mit einer Laufzeit bis November 2028 begeben. Bei dieser zweiten Anleihe wurden insgesamt EUR 23,0 Mio. platziert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen EUR 2,9 Mio. und damit EUR 0,1 Mio. mehr als zum Vorjahresstichtag.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 66,8 Mio. (31.12.2025: EUR 53,8 Mio.) beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Leistungsbezug für Projektentwicklung sowie Bau und Errichtung von Solarparks in den USA. Zum Stichtag umfassen sie in Höhe von EUR 52,9 Mio. Verbindlichkeiten gegenüber Fonds-Gesellschaften und deren Tochterunternehmen. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Darlehen in Höhe von EUR 89,1 Mio., von denen EUR 14,2 Mio. auf Fonds-Gesellschaften und deren Tochterunternehmen entfallen.

Von den in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehen wurden EUR 21,0 Mio. (31.12.2025: EUR 13,5 Mio.) von nahestehenden Personen gewährt. Sie stellen mittelfristig verfügbares Fremdkapital dar. Somit sind 27,9 % (31.12.2025: 29,3 %) des gebundenen Vermögens durch Eigenkapital bzw. mittelfristig verfügbares Fremdkapital finanziert.

2.4. Gesamtaussage

Die Geschäftsentwicklung des Konzerns im ersten Halbjahr 2026 war trotz weiterhin herausfordernder wirtschaftlicher und regulatorischer Rahmenbedingungen von einer deutlichen Verbesserung der operativen Ertragslage geprägt. Mit einem positiven EBIT von EUR 0,3 Mio. konnte der Konzern erstmals seit mehreren Halbjahren bereits zum Halbjahresstichtag ein positives operatives Ergebnis erzielen.

Diese Entwicklung unterstreicht die Fortschritte bei der Umsetzung der strategischen Neuausrichtung sowie die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstruktur. Die Verbesserung der operativen Profitabilität konnte die Ergebnisauswirkung aus der verzögerten Vermarktung und Realisierung einzelner Projekte nur teilweise kompensieren.

Wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge resultierten aus der erfolgreichen Vermarktung von Photovoltaikprojekten in Deutschland. Dabei lag der Fokus zunehmend auf Direktinvestments in margenstärkere hybride Photovoltaik-Projekte und Batter-Energy-Storage-System (BESS)-Projekte. Diese Projekte haben zwar erhöhte Anforderungen hinsichtlich des technischen Layouts und der wirtschaftlichen Konzeption, weisen jedoch deutlich höhere Margen als das herkömmliche Projektgeschäft aus. Einen maßgeblichen Beitrag zur positiven Ergebnisentwicklung leistete zudem die konsequente Fortführung der bereits im Vorjahr eingeleiteten Kostenoptimierungsmaßnahmen. Insbesondere die deutliche Reduzierung der Personalaufwendungen (EUR -1,7 Mio.) und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EUR -3,1 Mio.) führte zu einer spürbaren Entlastung der operativen Kostenbasis.

Auch bei der internationalen Geschäftstätigkeit wurden weitere Fortschritte erzielt. In den USA wurde die strategische Neuausrichtung auf kleinere und mittelgroße Photovoltaikprojekte im Distributed-Generation-Segment vorangetrieben. Im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit FH Capital erfolgten bereits erste Auszahlungen des vereinbarten Mezzanine-Kapitals an die neu gegründete HEP Solar Holdings USA, LLC. Für diverse Projekte mit einer Gesamtleistung von 200 MWp wurden vor dem Stichtag am 4. Juli 2026 unter Berücksichtigung der dazugehörigen Safe-Harbor Regelungen Anlagenkomponenten bestellt und die Voraussetzungen für einen steuerlich

anerkannten Baubeginn erfüllt. Damit wurde für diese Projekte eine wesentliche Grundlage für die Inanspruchnahme des Investment Tax Credit (ITC) geschaffen. In Japan, Polen und Italien lag der Schwerpunkt weiterhin auf der Entwicklung und dem Ausbau der bestehenden Projektpipeline. Ergebnisbeiträge aus Projektveräußerungen wurden in diesen Märkten im Berichtszeitraum erwartungsgemäß noch nicht erzielt, sondern werden erst ab 2027 erwartet.

Die positive operative Entwicklung war zugleich von einem weiteren Ausbau der Projektpipeline und einem damit verbundenen Anstieg des gebundenen Umlaufvermögens sowie der Verbindlichkeiten geprägt. Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultierte insbesondere aus laufenden Projektentwicklungsleistungen in Deutschland und den USA sowie der Aufnahme zusätzlicher Finanzierungsmittel. Während die eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenoptimierung bereits zu einer deutlichen Verbesserung der operativen Ertragslage beigetragen haben, bleibt die Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten eine wesentliche finanzielle Herausforderung.

Insgesamt bewertet die Geschäftsführung den bisherigen Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2026 vor dem Hintergrund der anspruchsvollen Marktbedingungen positiv. Die Rückkehr zu einem positiven Halbjahres-EBIT, die deutliche Verbesserung der operativen Kostenstruktur sowie die Fortschritte bei der strategischen Neuausrichtung unterstreichen die positive Entwicklung des Konzerns. Die konsequente Fortführung des eingeschlagenen Kurses soll die Ertragskraft nachhaltig stärken.

3. Risiko- und Chancenbericht

Ein ausführlicher Chancen- und Risikobericht ist im Konzernlagebericht zum Konzernabschluss 2025 enthalten. Gegenüber den dort beschriebenen Sachverhalten haben sich im Berichtszeitraum sowie bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung insbesondere folgende Veränderungen ergeben:

- Refinanzierung mittelfristiger Finanzverbindlichkeiten: Die Refinanzierung beziehungsweise Rückführung bestehender mittelfristiger Finanzverbindlichkeiten stellt weiterhin einen wesentlichen Schwerpunkt der Finanzierungsstrategie des Konzerns dar. Hierzu verfolgt der Konzern verschiedene Maßnahmen, um die Erfüllung seiner finanziellen Verpflichtungen sicherzustellen. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung waren die vorgesehenen Refinanzierungsmaßnahmen noch nicht abgeschlossen. Hieraus ergeben sich erhöhte Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken, deren Begrenzung maßgeblich von der erfolgreichen Umsetzung der eingeleiteten Maßnahmen abhängt.
- Rückführung von Projektfinanzierungen in den USA: Im Zusammenhang mit bestehenden Projektfinanzierungen in den USA stehen Rückführungsverpflichtungen an, die insbesondere durch geplante Projektveräußerungen erfüllt werden sollen. Parallel hierzu führt der Konzern Gespräche mit der finanzierenden Bank über eine mögliche Verlängerung der bestehenden Finanzierungen. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung waren weder die vorgesehenen Projektveräußerungen noch die Verhandlungen über eine Prolongation erfolgreich abgeschlossen. Hieraus ergeben sich zusätzliche Liquiditätsrisiken, denen der Konzern durch die parallele Verfolgung beider Handlungsoptionen begegnet.

4. Geschäftsausblick

Die Geschäftsentwicklung des Konzerns wird auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2026 von einem herausfordernden Marktumfeld geprägt sein. Insbesondere politische und regulatorische Unsicherheiten, ein anhaltender Preis- und Margendruck sowie die wirtschaftlichen Schwierigkeiten einzelner Marktteilnehmer in der Solarbranche führen zu einer weiterhin zurückhaltenden Investitionsbereitschaft. In der Folge können sich die Entscheidungs- und Vermarktungsprozesse bei Photovoltaikprojekten verlängern, während sich zugleich der Druck auf die erzielbaren Projektmargen erhöht.

Vor diesem Hintergrund wird davon ausgegangen, dass sich die veränderten Marktbedingungen auch in der zweiten Jahreshälfte 2026 auf die Ergebnisentwicklung auswirken wird.

Auf Basis der aktuellen Geschäftsentwicklung und der Projektplanung werden für das Geschäftsjahr 2026 nunmehr Konzernumsatzerlöse in einer Bandbreite von EUR 40 Mio. bis EUR 45 Mio. prognostiziert. Zudem wird ein reduziertes, aber positives EBIT von EUR 1,0 Mio. bis EUR 5,0 Mio. erwartet. Die im Konzernlagebericht 2025 veröffentlichte Prognose sah ursprünglich Umsatzerlöse zwischen EUR 45 Mio. und EUR 55 Mio. sowie einem EBIT zwischen EUR 0 Mio. und EUR 10 Mio. vor. Die Anpassung der Umsatz- und EBIT-Prognose wird insbesondere aufgrund des anhaltenden Margendrucks sowie der zeitlichen Verschiebung geplanter Projekttransaktionen infolge der angestrebten und noch ausstehenden Refinanzierung der im Frühjahr 2026 erfolgreich verlängerten Anleihe 2021/2027 erforderlich.

Ungeachtet der kurzfristigen Herausforderungen verfolgt der Konzern konsequent seine strategische und finanzielle Neuausrichtung. Ein wesentlicher Bestandteil ist die geplante Restrukturierung des US-Geschäfts, einschließlich der Veräußerung von Beteiligungen. Die hieraus erwarteten positiven Ergebniseffekte sollen maßgeblich zur Stärkung der bilanziellen Eigenkapitalbasis beitragen.

Parallel dazu richtet der Konzern seine operativen Aktivitäten verstärkt auf die EMEA-Märkte aus. Mit dieser strategischen Fokussierung sollen bestehende Marktpotenziale gezielter erschlossen, operative Strukturen vereinfacht und die verfügbaren Ressourcen effizienter eingesetzt werden. Die bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung der Kostenstruktur werden in der zweiten Jahreshälfte 2026 sowie im Geschäftsjahr 2027 konsequent fortgeführt. Ziel ist es, die Fixkostenbasis nachhaltig zu reduzieren, die operative Effizienz weiter zu steigern und die Profitabilität des Kerngeschäfts langfristig zu verbessern.

Die Geschäftsführung ist überzeugt, dass die Kombination aus strategischer Fokussierung, einer schlankeren Kostenstruktur und der angestrebten Stärkung der Eigenkapitalbasis die wirtschaftliche und finanzielle Stabilität des Konzerns nachhaltig verbessern kann. Gleichzeitig sollen damit die Voraussetzungen für die Refinanzierung der mittelfristig fälligen Finanzverbindlichkeiten gestärkt und die Grundlage für eine langfristig profitable Geschäftsentwicklung geschaffen werden.

Insgesamt sieht sich der Konzern trotz der bestehenden Finanzierungs- und Marktunsicherheiten operativ gut positioniert.

.

5. Sonstige Angaben

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen der Unternehmensführung sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

Güglingen, 30. Oktober 2026

hep global GmbH | Geschäftsführung

Georg Freiherr von Eichendorff Graf Strachwitz Martin Vogt

Erklärung gemäß den Anleihebedingungen

Bestätigung gemäß § 7 a) (iv) den Anleihebedingungen für die Anleihe 2021/2027

Hiermit bestätigen wir, die hep global GmbH, gemäß § 7 a) (iv) der Anleihebedingungen für die 2021/2027 (ISIN: DE000A3H3JV5), dass kein Grund für eine vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibungen gemäß den Anleihebedingungen vorliegt. Die Anleihebedingungen stehen auf unserer Website unter https://hepsolar.com/green-bond-2021-2026/ zum Download zur Verfügung.

Güglingen, 30. Oktober 2026

hep global GmbH | Geschäftsführung

Georg Freiherr von Eichendorff Graf Strachwitz Martin Vogt

hep global GmbH
Römerstraße 3, 74363 Güglingen, Deutschland

www.hepsolar.com
T +49 7135 93446-0
E info@hep.global